

Ausgaben im Ref

Beitrag von „CDL“ vom 3. August 2022 12:00

[Zitat von plattyplus](#)

Wenn der Refi aber dank der geringeren Bezahlung noch einen Nebenjob haben muß, um sich das Referendariat überhaupt leisten zu können, ist da die Belastung auch nicht wirklich besser, nur sieht man es halt in der Schule nicht. Und ja, wir hatten zahlreiche Referendare mit Nebenjob an unserem Studienseminar.

Bei mir im Seminar gab es exakt einen Ref, der einen Nebenjob gebraucht hat, um über die Runden zu kommen. Der hatte aber halt auch eine Miete die über 1000€ lag und wollte "für die 18 Monate" nicht umziehen.

Eine Handvoll hat nebenbei weiter als Jugendtrainer:in im Verein oder sonstigen Ehrenämtern gearbeitet, aber natürlich nicht wegen des Geldes. Einer, der im Ref Papa wurde (Freundin studierte noch), hat dann um besser über die Runden zu kommen als Familie zweimal im Monat wieder eine Wochenendschicht im Rettungswagen gemacht. Der Rest kam problemlos über die Runden, was auch normal ist, nachdem sie als Studierende normalerweise deutlich weniger zur Verfügung hatten.